

# Solothurner Lied «'s isch immer so gsi» (Mundart)

Nach der englischen Melodie "Lang, lang ist's her"

Text von Carl Robert Enzmann

1. Es lit es Stedtli wunderhübsch, am blaue Aarestrand,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.

Es gugget der Sant Urseturm wyt usen übers Land,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.

Viel liebi alti Chlöschter het's und Gibel, Türm und Tor,  
es wohnt es eiges Völkli drinn, voll Gmüet und voll Humor.

Si Lybspruch isch: Wo's gmüetli goht, do bin i au derbi,  
's isch jo immer, immer, immer e so gsi.

2. Mer hei nes Strosseplaster do, so ruch, as Gott erbarm,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.

E jede chlyne Ghüderwage macht e Mordsalarm,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.

Chunt d'Stadtuehr zur Morgezyt, das chesslet, 's isch e Gruss,  
und jede, dä im Bett no lit, chunt halb zum Hüsli us.

Doch dä wo reklamiere wett, dä chäm as lätz Ort hi,  
's isch jo immer, immer, immer e so gsi.

3. Me isch i üsere subre Stadt d'Sant-Urse-Tube gwohnt,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.

Obscho si ganz verdräcke tüe die schöni Marmorfront,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.

Und wo die hohi Polizei paar abegschosse hett,  
do hett me i der ganze Stadt gar schröckli drüber gredt.

Me söll die Tube mache lo, es sig jo glych wohi,  
's isch jo immer, immer, immer e so gsi.

4. Solothurn sig frömmer no as andri Schwyzer Stedt,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.  
Will me do ne ganze Hufe Bruederschafte het,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.  
Alli Johr es Galafrässe und e guete Wy,  
Christe, Heide, Katholike, alles isch derby.  
Doch dä wo öppis ändere wett, dä chäm do niene hi,  
's isch jo immer, immer, immer e so gsi.

5. 's Regiere isch no zimli schwär - hie hei si's zwar bequem.  
's isch immer so gsi - 's isch immer so gsi!  
Was anderwärts erdänkt muess si, dasselb bsorgt hie 's System.  
's isch immer, 's isch immer so gsi!  
Nur e Druck vo gwässer Syte - alles isch parat -  
Und de schaffe d'Paragraphe wie ne Automat.  
's frogte sie zwar der eifach Bürger: Wo will denn das no hi?  
's isch immer, 's isch immer so gsi!

6. Es hett die hüttig Rothuusgass e-n-andere Name gha,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.  
Und niemer i däm ganze Stedtli het sich gstosse dra,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.  
Do si modärni Herre cho, hei gseit das passi nit,  
me müess dä Name ändere lo, süsche merke's jo de d'Lüt.  
D'Betütig sig zwor ganz die glych, der Name nur fall hi,  
's isch jo immer, immer, immer e so gsi.

7. Der Wängi gilt in Solothurn mit Rächt as Landesheld,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.  
Er het sech as nit schiesse chöi grad vor d'Kanone gstellt,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.  
Si Geist läbt do no hützutag: Wenn eine loslo will.  
So stoht me-n-em vor's Kanonerohr und seit: Bisch du schön still.  
Das gieng jo gäge Wängigeist, wo dänksch de du au hi?  
's isch jo immer, immer, immer e so gsi.

8. Scho mäenge het vo Solothurn liechthärzig Abschied gno,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.  
Es het ne dunkt, er müess i d'Wält, es bhalt ne nümme do,  
's isch immer so gsi, 's isch immer so gsi.  
Und dusse i der grosse Wält, da het ne-n-öppis gstört:  
Er het am Obe und im Traum d'Sant-Urse-Glogge ghört.

Und grüsi het ne's Heiweh plogt vom Stedtli lieb und chly.  
's isch jo immer, immer, immer e so gsi.

## **Solothurner Lied «'s war immer so» (niemiecki)**

Nach der englischen Melodie "Lang, lang ist's her"  
Text von Carl Robert Enzmann

1. Es liegt ein Städtchen wunderhübsch, am blauen Aarestrand,  
's war immer so, 's war immer.  
Es schaut der Sankt Ursenturm weit nach draussen übers Land,  
's war immer so, 's war immer.  
Viele alte Klöster hat es hier und Giebel, Türme und Tore,  
es wohnt ein eignes Volk darin, voll Gemütlichkeit und voll Humor.  
Sein Leibspruch lautet: Wo es gemütlich ist, da bin ich auch dabei,  
's war immer so, 's war immer.
2. Wir haben ein Strassenpflaster, so rau, dass sich Gott erbarmt,  
's war immer so, 's war immer.  
Jeder kleine Kehrrechtwagen macht einen grossen Krach,  
's war immer so, 's war immer.  
Kommt die Kehrrechtabfuhr am Morgen, das lärmt, es ist ein Graus,  
und jeder der noch im Bett liegt, steht.  
Doch wer jetzt reklamieren wollte, der käme an die falsche Adresse,  
's war immer so, 's war immer.
3. Man ist in unserer sauberen Stadt die Stankt Ursen Tauben gewohnt,  
's war immer so, 's war immer.  
Obschon sie die schöne Marmorfront verschmutzen,  
's war immer so, 's war immer.  
Und als die hohe Polizei ein paar abgeschossen hat,  
da hat man in der ganzen Stadt ganz schrecklich debattiert.  
Man soll die Tauben machen lassen, wohin sie wollen,  
's war immer so, 's war immer.
4. Solothurn sei frommer noch als andere Schweizer Städte,  
's war immer so, 's war immer.  
Weil es hier ganz viele Bruderschaften hat,  
's war immer so, 's war immer.  
Alle Jahre ein Galaessen und einen guten Wein,

Christen, Heiden, Katholiken, alle sind dabei.  
Doch wer was ändern wollte, der käme hier nirgends hin,  
's war immer so, 's war immer.

5. Das Regieren ist ja ziemlich schwer, doch hier haben sie es bequem,  
's war immer so, 's war immer.  
Was andernorts erarbeitet werden muss, besorgt bei uns das System,  
's war immer so, 's war immer.  
Nur ein bisschen Druck von gewisser Seite – und alles ist bereit –  
Und dann arbeiten die Paragraphe wie ein Automat.  
Da fragt sich doch der einfache Bürger: Wo soll denn das noch hin?  
's war immer so, 's war immer.

6. Es hat die heutige Rathausgasse früher einen andern Namen gehabt,  
's war immer so, 's war immer.  
Und niemand in der ganzen Stadt hat sich daran gestossen,  
's war immer so, 's war immer.  
Doch die modernen Herren haben gesagt, dass es ihnen nicht gefällt,  
man müsse den Namen ändern, sonst merken es die Leute.  
Die Bedeutung sei zwar die gleiche, nur der Name falle weg.  
's war immer so, 's war immer.

7. Der Wengi gilt in Solothurn zu Recht als Landesheld.  
's war immer so, 's war immer.  
Er hat sich, damit nicht geschossen wird, vor die Kanone gestellt.  
's war immer so, 's war immer.  
Sein Geist lebt auch noch heute: Wenn einer loslassen will,  
So steht man ihm vors Kanonenrohr und sagt: Du bist jetzt schön still.  
Das ginge gegen den Wengi-Geist, wo denkst du auch hin?  
's war immer so, 's war immer.

8. Schon mancher hat von Solothurn leichtherzig Abschied genommen,  
's war immer so, 's war immer.  
Er meinte, er müsse in die Welt, es halte ihn nichts mehr hier,  
's war immer so, 's war immer.  
Und draussen in der Welt, da hat ihn etwas gestört:  
Er hat am Abend und im Traum die Glocken von Stankt Ursen gehört.  
Und stark hat ihn das Heimweh geplagt vom Städtchen lieb und klein.  
's war immer so, 's war immer.